Landeshauptstadt Magdeburg
Änderungsantrag

Zum Verhandlungsgegenstand	Datum
A0051/16	19.05.2016

A0051/16/1 öffentlich

Absender	
Fraktion Magdeburger Gartenpartei	
Gremium	Sitzungstermin
Stadtrat	19.05.2016

Kurztitel
Überarbeitung des Nahverkehrsplans

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Antrag wird wie folgt geändert und um folgenden Punkt erweitert:

- Ausbau des Straßenbahnnetzes: Erweiterung der Straßenbahnverbindung zwischen der Linie 1 Lerchenwuhne, Einrichtungshaus IKEA (Ebendorfer Chaussee/ ehemals Milchhof) in Verbindung mit dem Neustädter Feld, über Hornbach Baumarkt (Silberbergweg), Florapark, Albert-Einstein-Gymnasium und Klinikum Magdeburg (Olvenstedter Graseweg)

Die im Antrag benannten Veränderungen der Bevölkerungszahlen, der Altersstruktur und der sozialen Infrastruktur veranlassen die beschriebene Erweiterung aus folgenden Gründen in die Überarbeitung des Nahverkehrsplanes aufzunehmen, um somit ein zukunftsfähiges, bedarfsgerechtes und nachhaltiges Nahverkehrsangebot sicher zu stellen.

Begründung:

Eine bessere Anbindung stellt für die Bürgerinnen und Bürger der Statteile Kannenstieg (Altenquote 66,0)[1], Neustädter See (66,2) und Neustädter Feld (41,6) und der angrenzenden Stadtteile eine Erleichterung dar. Insbesondere der schnellere Zugang zum Klinikum Magdeburg wird angesichts der Veränderung in Bevölkerungsaltersstruktur in kommenden Jahren für die Menschen eine besondere Entlastung darstellen. Derzeit leben lt. Bevölkerungsstatistik (Stat. Jahrbuch 2015, Stand 31.12.2014) in den o.g. Stadtteilen 10.438 Menschen im Alter über 65 Jahre mit eingeschränkter Mobilität. Um unseren Bürgerinnen und Bürgern ein möglichst eigenständiges Leben bis ins hohe Alter und eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen, sollte daher ein besserer Zugang zum Klinikum Magdeburg sowie zu Einkaufscenter mit Einrichtungen wie beispielsweise Bürgerservice, Apotheke, Lebensmitteldiscounter, Baumarkt etc. geschaffen werden.

Kürzere Wege und vor allem kürzere Anfahrtszeiten für die Gymnasiasten des Einsteingymnasiums (z.Z. vierzügige Schulform) verhindern schwierige und zeitintensive Schulwege, welche sich u.a. negativ auf die Gesundheit und auf das Lernverhalten auswirken können. Lange und komplizierte Anfahrtswege bedeuten außerdem weniger Freizeit für sportliche

[1] Im Verhältnis zu den Personen im erwerbsfähigen Alter 18 bis 65 Jahre der jeweiligen Stadtgebiete, (Statistischer Quartalsbericht 1/2016 Landeshauptstadt Magdeburg)

oder ehrenamtliche Aktivitäten und vor allem weniger Zeit für ein gemeinsames Familienleben. Lange Wege bedeuten Erschöpfung und Stress für die Schüler, aber auch für die Eltern, welche nicht selten aufgrund komplizierter Anfahrtswege vor Arbeitsbeginn die Kinder zur Schule bringen müssen. Ein Ausbau des Netzes stellt somit eine Erleichterung und Hilfe dar, um Familie und Beruf besser zu vereinbaren.

Der bisherige Dialog mit den Anwohnern und den Mitarbeitern der Einrichtungs- bzw. Verkaufshäuser ergab eine positive Rückmeldung. Anwohner und Unternehmer befürworten eine mögliche Anbindung an das Straßenbahnnetzt. Eine Straßenbahnverbindung wird von beiden Seiten außerordentlich begrüßt und sollte demnach in die zukünftige Nahverkehrsplanung aufgenommen werden.

Roland Zander
Fraktionsvorsitzender